

12. August: Sebastian Egerbacher, Gastwirt zu „Egerbach“, feiert in voller Rüstigkeit seinen 75. Geburtstag. Er ist immer noch ein aktives Mitglied der Sängerrunde Schwoich.

30. August: Beerdigung des Herrn Franz Waldhuber, Schustermeister i. R., gestorben im 67. Lebensjahr. Er ist der erste, der in der neuen Leichenhalle aufgebahrt wird.

18. September: Gestorben ist der Altbauer Georg Steinbacher zu Walzl, der beim Zwetschkenklauben von der Leiter gestürzt und tags darauf gestorben ist. Im September: Die Arbeiten an der Fassung der Aufinger-Quelle sind abgeschlossen. Damit wird der Wasserhaushalt der Gemeinde zusätzlich bereichert und gesichert. Die Arbeiten sind langwierig und schwierig gewesen.

19. September: Prälat Dr. Seb. Ritter weiht den neuen Friedhofsteil.

24. September: Erntedankfest. Ein alter Brauch wird durch die Landjugend neu belebt. Jungbauern tragen eine schöne Erntekrone und bringen Erntegaben zum Altar.

17. Oktober: Das Kirchweihfest alter Prägung wird kirchlich nicht gefeiert, erst am 19. Dezember. Trotzdem werden die Kühe wie üblich auf die Weide getrieben, und man hört das vertraute Geläute der Glocken und „Hafen“. Die Kinder sind eifrig beim Kirchtagläuten.

26. Oktober: Nationalfeiertag. Der Chronist erhält aus der Hand des Herrn Landeshauptmannes die Verdienstmedaille des Landes Tirol.

6. November: Die Landarbeiterkammer ehrt ihre Jubilare. So erhält aus der Hand des Präsidenten J. Astner und des Vizepräsidenten Eberharter für 40 treue Dienstjahre der Waldaufseher Peter Wimmer die Urkunde und eine Treueprämie.

7. November: Seelensonntag. Erstmals Heldengedenken vor dem neuen Kriegerdenkmal.

20. November: Protest gegen den Gemeinderatsbeschluß einer neuen Hausnumerierung: die Fraktionsnamen „Waldschönau“, „Aufing“ und statt „Letten“ dafür „Osterndorf“ sollen erhalten bleiben.

19. Dezember: Tag der Kirchweihe und zugleich Weihe der elektronischen Orgel, die Herr Sebastian Seisl von Kitzbühel als gebürtiger Schwoicher der Pfarrkirche vermacht hat. Frau Prof. Maria Hofer „kollaudierte“ die Orgel und spielte sie lautstark.

Nachmittag: Alten-Weihnacht im Veitensaal; eine schon langjährige Gepflogenheit, die immer wieder gerne angenommen wird.

1977

3. bis 6. Jänner: Wie in all den vorhergehenden

Jahren sind es zwei Mädchengruppen, die sich an der Sternsinger-Aktion beteiligen und Geld für das kath. Missionswerk ersingen.

10. Jänner: Der ESV Schwoich gewinnt beim 9. Thierburger Eisschießen die begehrte Trophäe.

16. Jänner: 2. Internationales Biathlon bei guter Zusammenarbeit zwischen dem WSV Schwoich und der heimischen Schützengilde.

21. Jänner: Nach einer längeren Arbeitspause wird am Musikpavillon weitergearbeitet. Immer wieder initiativ der Obmann der Musikkapelle, Herbert Sonnerer.

6. Februar: Erstes Pferderennen in Schwoich-Sonnendorf. Der Reitstall Schwoich mit Chr. Schellhorn gewinnt mit „Pascha“ das Hafinger-Galopprennen. Erfolgreich auch bei anderen Rennen.

19. Februar: Tragischer Verkehrsunfall vor der Schwoicher Brücke. Dabei kommt der 24 Jahre alte Franz Raffener, erst fünf Wochen verheiratet, zu Tode.

26. Februar: Der Musikpavillon ist im Rohbau fertig.

13. März: Bgm. Thaler erläutert in einer offenen Gemeindeversammlung die derzeitige Finanzlage der Gemeinde, und Vize-Bgm. Dipl.-Ing. Max Ritzer referiert über die augenblickliche Wasserversorgung.

15. März: Die Produktionssteigerung des Zementwerkes Eiberg löst erneut Spannungen zwischen Schwoich und Söll aus, mit dem Slogan: Die Steuern fließen nach Söll und der Dreck bleibt uns! Die Bauarbeiten am Drehofen sind voll im Gange, Steigerung von bisher 900 Tagedestonnen auf 1200 t. Die Techniker versprechen eine bessere Umwelt und die Verminderung der Staubplage.

18. März: Prof. Zenzmaier von Golling stellt in der Kirche die Marienstele auf mit den fünf Rosenkranzmedaillons des Schmerzhaften Rosenkranzes. Fr. SR. Anni Gottinger hat sich besonders für dieses bronzenes Kunstwerk eingesetzt und hat selbst einen namhaften finanziellen Beitrag geleistet. Prof. Dr. C. Holzmeister ist voll des Lobes, Prälat Dr. J. Neuhardt soll aber den Schwoichern das Kunstwerk erklären und die Problematik sakraler Kunst dem Beschauer nahebringen.

Prof. Holzmeister erklärt dem Chronisten gegenüber seine Vorstellungen bezüglich eines Kreuzweges und Taufbeckens.

25. März: Der wärmste Frühling seit hundert Jahren; ungewöhnliche Wärmetemperaturen; vier Tage später ein empfindlicher Wettersturz: stürmisch-kalt und Schneefall.

4. April: Das Gemeindegasthaus wird außen renoviert und bekommt ein „freundlicheres Aussehen“. Auch die Raika Schwoich modernisiert ihre Räume